

Flecken Liebenau

PROTOKOLL

Sitzung des Rates des Fleckens Liebenau

Sitzungstermin: Donnerstag, 15.12.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:55 Uhr
Ort, Raum: Hotel-Restaurant Schweizerlust, Schweizerlust 1, 31618 Liebenau

Vorsitz

Bürgermeister/in Frau Margit Schmidt	
---	--

stimmberechtigte Mitglieder

stv. Bürgermeister/in Frau Annika Ballerstaedt	
stv. Bürgermeister/in Herr Ralf Kronenberg	
Ratsmitglied Herr Michael Arndt	Fehlt entschuldigt
Ratsmitglied Herr Jürgen Boldt	Fehlt entschuldigt
Ratsmitglied Herr Klaus Everding	
Ratsmitglied Frau Ulrike Granich	ab 18:45 Uhr
Ratsmitglied Herr Malte Huguenin	Fehlt entschuldigt
Ratsmitglied Herr Devin Kehmeier	Fehlt entschuldigt
Ratsmitglied Frau Kerstin Menze	
Ratsmitglied Herr Klaus Niepel	ab 18:45 Uhr
Ratsmitglied Herr Dr. Jan Peter Peczat	
Ratsmitglied Herr Alfred Plate	Fehlt entschuldigt
Ratsmitglied Herr Stefan Reineke	
Ratsmitglied Herr Sönke Schierholz	

Verwaltung	
stv. Gemeindedirektor/in Herr Dieter Korte	
Gemeindedirektor/in Herr Wilfried Imgarten	Fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2022
- 3 Bericht des Gemeindedirektors
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Ortsdurchfahrt Liebenau (Lange Straße, Nienburger Straße)
Vorlage: LI/2022/054
- 6 Gemeindeverbindungsstraßen nach § 47 NStrG;
hier: Straßenbaulast des Flecken Liebenau
Vorlage: LI/2022/055
- 7 Bauhofstruktur ab 01.01.2023,
hier: Überleitung auf die Samtgemeinde Weser-Aue
Vorlage: LI/2022/058
- 8 Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 40 "Wohnpark Eickhofer Heide"
Hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: LI/2022/059
- 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 9.1 Verschiedene Mitteilungen
- 10 Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
--

Die Bürgermeisterin Margit Schmidt eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Gäste. Die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2022

Kerstin Menze weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 11.3 nicht ordnungsgemäß protokolliert sei. Lediglich die Pflasterung im Bereich der Sackstraße sollte nochmals im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beraten werden. Für die Verbreiterung der Parkbuchten in der Ortsstraße gäbe es bereits eine Beschlussfassung des Gemeinderates. Das Protokoll sei entsprechend anzupassen

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Niederschrift über die Sitzung vom 13. Oktober 2022 mit der folgenden Änderung zu genehmigen:

Die Niederschrift zu dem Tagesordnungspunkt 11.3 ist wie folgt zu formulieren:

Die Verbreiterung der gepflasterten Flächen im Bereich der Parkplätze in der Ortsdurchfahrt wurde vom Bauamt kalkuliert. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rund 15.000 €.

Weiterhin wurde die Herstellung einer Mülltonnen-Aufstellfläche im Bereich der Einmündung Sackstraße/Lange Straße von Anliegern gewünscht. Die dadurch entstehenden Kosten würden etwa 800 € betragen.

Die Herstellung einer Mülltonnen-Aufstellfläche im Bereich der Sackstraße/Lange Straße soll im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beraten werden. Die Entscheidung über die Verbreiterung der Parkbuchten in der Ortsdurchfahrt wurde bereits gefasst.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 3

Bericht des Gemeindedirektors

Berichte des Gemeindedirektors

Der stellvertretende Gemeindevorstand Dieter Korte berichtet wie folgt:

A) Aus der letzten Ratssitzung:

Der vom Gemeinderat verabschiedete erste Nachtragshaushaltsplan wurde dem Landkreis Nienburg zur Genehmigung vorgelegt. Eine Antwort steht noch aus, aber wir gehen davon aus, dass der Nachtrag genehmigt wird.

Bei der Entwicklung der Kommunal Finanzen gibt es neue Erkenntnisse. Die Schlüsselzuweisungen sind deutlich höher ausgefallen als zunächst angenommen. Das führt zum Beispiel dazu, dass die Samtgemeindeumlage niedriger ausfallen kann (statt 54% jetzt 51%).

Die Richtlinie des Fleckens über die Förderung von Maßnahmen zur Verschönerung und Nutzung von Gebäuden wurde veröffentlicht (Homepage, Tageszeitung, DorfFunk und Instagram).

Wir haben daraufhin einige interessierte Anrufe erhalten. Ich glaube, das Projekt wurde positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen und wir werden alsbald entsprechende Förderanträge erhalten.

Den Aufstellungsbeschluss zu dem Bebauungsplan Nummer 39 "Ortsdurchfahrt-Nord" haben wir zwischenzeitlich bekannt gemacht. Nach der Bekanntmachung können bei Bedarf die Plansicherungsinstrumente (Zurückstellung und Veränderungssperre) eingesetzt werden. Eine Veranlassung für einen solchen Einsatz gab es allerdings bislang noch nicht.

Die Kontrolle des Straßenbaums vor dem Grundstück Lange Straße 71 ist erfolgt. Der Baum ist o. k.; es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Mit den Pflastermaßnahmen im Bereich der Einmündung Lange Straße/ Sackstraße hat sich der Bauausschuss befasst. Ergebnis: die Pflastermaßnahmen im Bereich der Sackstraße sollen nicht durchgeführt werden.

B) Sonstige Themen

Instagram-Account

Seit dem 21. Oktober werden wichtige Themen rund um das Gemeinwesen in Liebenau auf dem Instagram-Account "Liebenauer.Quartiersprojekt" gepostet. Bis heute hat dieser Kanal 158 Follower, Tendenz steigend. Die meisten Interaktionen kommen aus Liebenau, dann aus Nienburg und Steyerberg. Altersstruktur: 32% der interagierenden Personen sind zwischen 25 und 34 Jahre alt, 23 % zwischen 35 und 44 und 20 % sind zwischen 45 und 54 Jahre alt. Die Seite wurde bislang von 520 (verschiedenen) Personen angeschaut, davon sind etwa 68 % weiblich und 32 % männliche Personen. Auf der Seite stehen derzeit 25 (dauerhaft verfügbare) Beiträge zur Verfügung. Hinzu kommen noch 105 "Stories", die nur teilweise dauerhaft verfügbar sind. Ansonsten sind Stories nur 24 Stunden sichtbar.

Zu den Topbeiträgen mit einem "gefällt mir" gehören die Beiträge mit den Luftballons und den Hilfe-Telefonnummern, der Beitrag mit den allgemeinen Informationen zu der Kampagne "Orange your City", das Infofenster Lange Straße 16 sowie der Beitrag über den Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Quartiersmanagement.

Auf dem Instagram-Account liefen zudem einige Abfragen. Die Reaktionen darauf waren unterschiedlich intensiv. Interessant war, dass es mehrere Anregungen gab, eine Bewohnerumfrage nicht nur für den Bereich der Ortsdurchfahrt sondern für den gesamten Ort durchzuführen.

Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen

In der letzten Sitzung gab es den Wunsch, das Geschwindigkeitsmessgerät in der Ortsdurchfahrt aufzustellen. Leider gelingt es derzeit aufgrund technischer Schwierigkeiten nicht, eine ganze Woche zu erfassen. Aber einzelne Tage liegen vor. Am 7. Dezember zum Beispiel wurden in 24 Stunden 2100 Fahrzeuge gemessen (vor dem ehemaligen Deutschen Haus, aus Richtung Stolzenau). Etwa 38 % der Fahrzeuge bewegten sich in dem Geschwindigkeitsbereich zwischen 50 und 60 km/h, 48 % der Fahrzeuge in dem Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 und 70 km/h. Knapp 8 % lagen bei 80 km/h oder schneller, immerhin 163 Fahrzeuge. Diese Zahlen haben wir ermittelt mit "Display an", was in der Regel einen geschwindigkeitsdämpfenden Effekt hat.

Ich persönlich finde dieses Ergebnis durchaus bemerkenswert und die Geschwindigkeiten sind höher, als ich vermutet hatte. Insofern ist es sicherlich sehr sinnvoll, dass sich der Gemeinderat mit Maßnahmen der Geschwindigkeitsdämpfung im Interesse der Verkehrssicherheit, der Immissionsverminderung und letztendlich der Wohnqualität befasst.

Kommunale Wärmeplanung

Zu dem Stichwort Wohnqualität gehört das Thema kommunale Wärmeplanung. Seit dem 1. November 2022 können sich Kommunen die Überplanung der Wärmeversorgung des ganzen Ortes zu attraktiven Bedingungen fördern lassen. Die Kommunalrichtlinie wurde entsprechend überarbeitet. Für uns als kleine Gemeinde ist das eine völlig neue Aufgabe, die wir im Rahmen der nationalen Klimaschutzmaßnahmen zu übernehmen haben. Die Wärme- und Kälteversorgung macht rund die Hälfte des gesamten deutschen Endenergieverbrauchs aus - dementsprechend groß ist das vorhandene Einsparpotenzial. Die Kommunen sind aufgefordert, eine Wärmeplanung als Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung zu erstellen und Umsetzungsprozesse dafür anzustoßen.

Der Verwaltungsausschuss hatte sich in seiner letzten Sitzung mit der Wärmeversorgung bereits befasst und beschlossen, sich des Themas anzunehmen. Details dazu kann ich jetzt noch nicht erläutern, aber wir befinden uns in Gesprächen mit Dienstleistern, die solche Planungen erstellen. Die Bundesförderung beträgt für Kommunen 90 %. Wenn wir jetzt am Ball bleiben, sollte es uns gelingen, in dieses Förderprogramm hineinzukommen, um so möglichst zeitnah für unsere Bürgerinnen und Bürger Investitions- und Planungssicherheit zu erhalten. Die Potenziale für eine gute und nachhaltige Wärmeversorgung haben wir hier in Liebenau auf jeden Fall.

Förderbescheid für die kleine Sporthalle liegt vor

Eine gute Nachricht - jetzt ist es amtlich - gibt es noch zur kleinen Sporthalle. Heute haben wir den Zuwendungsbescheid erhalten. Es ist bei den 812.000 € für die Sanierungsmaßnahmen an der Halle geblieben. Der Investitionszeitraum endet am 31.12.2027. Mit der Zuwendung ist die Verpflichtung verbunden, die Sportanlage für 25 Jahre entsprechend ihrer ursprünglichen Zweckbestimmung zu erhalten.

FSB-Projekt

Im Rahmen des FSB- Projekts "Willkommensbesuche für Neugeborene" fanden in Liebenau in diesem Jahr insgesamt vier Termine statt. Bis zum 20. September wurden im Rahmen dieses Projekts insgesamt 41 Familien besucht.

Bewohnerbefragung in der Ortsdurchfahrt

Im Oktober haben wir die Anwohnerbefragung in der Ortsdurchfahrt durchgeführt. 217 Befragte hatten wir auf der Liste, davon 128 Einheimische und 89 Zugewanderte (hauptsächlich EU - ohne nennenswerte Deutschkenntnisse). Das ergibt einen Ausländeranteil von 41 %. Aufgrund des hohen Ausländeranteils haben wir rumänische Anwohner:innen gezielt angesprochen und Unterstützung beim Ausfüllen angeboten. Dieses Angebot haben insgesamt fünf Betroffene mithilfe von Sprachmittlern angenommen. Im Januar sind weitere Gespräche mit diesem Personenkreis geplant.

Die Rücklaufquote betrug insgesamt 18 % (38 Fragebögen kamen ausgefüllt zurück. Die Rücklaufquote bei den Befragten mit Deutschkenntnissen betrug ca. 30 %). Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

Bemerkenswert ist, dass sich 18 Personen bei uns gemeldet und Bereitschaft bekundet haben, sich persönlich für diverse Themen rund um das Gemeinwesen einzusetzen.

Eine differenzierte Auswertung werden wir zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Gemeinwesen und Quartiersmanagement vorlegen und dann auch die weiteren Schritte abstimmen.

Im Anschluss an die Berichte erkundigt sich Söhnke Schierholz danach, ob das Jugend-Fitness-Projekt der Jugendpflege noch umgesetzt werde. Dieter Korte antwortet darauf, dass aufgrund der enormen Preissteigerungen die verfügbaren Haushaltsmittel/Fördermittel nicht ausreichen würden und insofern das Projekt voraussichtlich nicht stattfinden könne. Eine letzte Entscheidung dazu müsse allerdings noch getroffen werden.

Stefan Reineke weist darauf hin, dass die Fläche hinter dem Hallenbad sehr gut als Trainingsplatz genutzt werden könnte. Die Infrastrukturanlagen seien an diesem Standort gut vorhanden bzw. realisierbar (Flutlicht). Der Sportverein sei bereit, erhebliche Eigenleistungen einzubringen und darüber hinaus Spenden einzusammeln.

Sofern an dem Standort ein geeigneter Trainingsplatz realisierbar sei, könne auf den Aueplatz mittelfristig verzichtet werden.

Es wird vereinbart, die Angelegenheit in dem zuständigen Fachausschuss zu erörtern. Gegebenenfalls müsste eine entsprechende Bauleitplanung und ein Finanzierungsplan aufgestellt werden.

Herr Korte berichtet dazu, dass die Verwaltung in der letzten Stellungnahme zu dem Landesraumordnungsprogramm darauf hingewiesen habe, das Areal neben und hinter dem Hallenbad nicht als Waldfläche sondern als Potenzialfläche für Sportanlagen zu berücksichtigen.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 5

Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für die Ortsdurchfahrt Liebenau (Lange Straße, Nienburger Straße)

Vorlage: LI/2022/054

Der Rat spricht sich einhellig für einen Antrag auf Einführung von Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt Liebenau aus. Für den Fall, dass es zu einer Anordnung kommen sollte, sollte die Einhaltung der neuen Temporegel regelmäßig kontrolliert und durchgesetzt werden. Gegebenenfalls seien auch geschwindigkeitsregulierende Maßnahmen (zum Beispiel eine entsprechende Ampelschaltung) sinnvoll.

Außerdem sollte die Einführung von Tempo 30 mit öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (Presseartikeln usw.) begleitet werden.

Auf Nachfrage erläutert Dieter Korte, dass die Abnahme der Zusatzbeschilderung (Radfahrer frei auf den Nebenanlagen) mit dem Antrag auf Einführung von Tempo 30 gekoppelt werden sollte.

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h entlang der "Ortsdurchfahrt Lange Straße" gemäß § 45 Abs. 1 StVO zu beantragen.

Ziel der Maßnahme ist die Verringerung der Schallimmissionen und die Verbesserung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag bei der zuständigen Behörde (Landkreis Nienburg/Weser, Straßenverkehrsamt) zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6

Gemeindeverbindungsstraßen nach § 47 NStrG;
hier: Straßenbaulast des Flecken Liebenau
Vorlage: LI/2022/055

Beschluss:

1.

Ab dem 01.01.2023 werden die bisher in der Straßenbaulast der Samtgemeinde Weser-Aue als Rechtsnachfolgerin der Samtgemeinde Liebenau stehenden Straßen, die nicht mehr Gemeindeverbindungsstraßen sind, wieder in die Straßenbaulast des Flecken Liebenaus als Gemeindestraßen übernommen.

2.

Als Gemeindeverbindungsstraße im Sinne des § 47 (2) NStrG in der Straßenbaulast der Samtgemeinde Weser-Aue verbleibt:

- Glisser Weg - Heyer Weg
(beginnend an der K 29 in Liebenau bis zur K 30 in Glissen)

3.

Das Eigentum an den Grundstücken der Gemeindeverbindungsstraße ist auf die Samtgemeinde Weser-Aue zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 7

Bauhofstruktur ab 01.01.2023,
hier: Überleitung auf die Samtgemeinde Weser-Aue
Vorlage: LI/2022/058

Beschluss:

Die Übertragung der Aufgabe „Bauhof“ durch alle Mitgliedsgemeinden entsprechend der Hauptsatzung der Samtgemeinde Weser-Aue wird mit Wirkung vom 01.01.2023 festgestellt.

Der Erhebung einer Umlage auf der Grundlage der jeweiligen gemeindlichen Inanspruchnahme zur Finanzierung des Betriebes „Bauhof“ ab 01.01.2023 wird zugestimmt. Bei der Berechnung der notwendigen Umlage sind die Aufwendungen für samtgemeindeeigene Leistungen abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 8

Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 40 "Wohnpark Eickhofer Heide"
Hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: LI/2022/059

Seitens des Gemeinderates wird die beabsichtigte Aufstellung des Bebauungsplanes positiv bewertet; ein entsprechender Bedarf sei gegeben und speziell diese Fläche, sei aufgrund der integrierten Lage und der vorhandenen Infrastruktur gut geeignet.

Margit Schmidt erläutert, dass die äußere Begrenzung des zukünftigen Plangebietes zur Sitzung leicht überarbeitet worden sei; der der Beschlussvorlage angehängte Plan trage die Bezeichnung „Plangebiet-Endfassung“.

Unter Berücksichtigung der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses (Darstellung von Ausgleichsmaßnahmen und Ersatzmaßnahmen nach dem Waldgesetz) fasst der Gemeinderat den folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt, den Bebauungsplan Nr. 40 „Wohnpark Eickhofer Heide“ gem. § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Wohnpark Eickhofer Heide“ sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Ausweisung von Bauflächen im Flecken Liebenau geschaffen werden.

Das Plangebiet ist der als Anlage beigefügten Plangebietszeichnung (Bezeichnung: Plangebiet-Endfassung) zu entnehmen.
Grundlage für die weitere Planung ist der Bebauungsplanvorschlag Variante 2.

Die Aufstellung des Bebauungsplans soll im Verfahren gem. § 13b BauGB erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vorentwurf erstellen zu lassen und das Planverfahren gem. § 13b BauGB durchzuführen. In dem Vorentwurf sind die erforderlichen Ausgleichsflächen und Ersatzmaßnahmen nach den naturschutzrechtlichen Vorschriften sowie nach dem niedersächsischen Waldgesetz darzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9 Behandlung von Anfragen und Anregungen
--

TOP 9.1 Verschiedene Mitteilungen

Margit Schmidt berichtet, dass sie von verschiedenen Personen auf kritische Parkplatzsituationen im Bereich der Post, der Volksbank, des Fundus und des Zahnarztes Müller hingewiesen worden sei. In diesen Bereichen seien viele Parkplätze durch Mitarbeiter:innen der in der Nachbarschaft ansässigen Unternehmen dauerhaft blockiert, so dass sie nicht für den Publikumsverkehr zur Verfügung ständen.

Hier sollten Überlegungen angestellt werden, wie die Bedürfnisse der Kurzzeitparker und Dauerparker möglichst ohne Konflikte geregelt werden könnten.

Klaus Everding stellt fest, dass das Image des Flecken Liebenau in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals durch fehlende Finanzen und soziale Konflikte geprägt sei. Dieses sei allerdings keinesfalls sachgerecht, da viele Entscheidungen der Vergangenheit ausgesprochen nachhaltig

getroffen wurden (Versorgung aller größeren öffentlichen Liegenschaften mit Bioenergie, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Gebäudesanierungen mit dem Schwerpunkt auf der energetischen Optimierung, Bildung eines Präventionsrates usw.). Diese zukunftsgerichteten Maßnahmen sollten in der öffentlichen Diskussion häufiger in den Vordergrund gerückt werden.

Söhnke Schierholz regt an, zur Sicherung der Versorgung mit Wohnbauflächen das Areal hinter dem ehemaligen Hagebaumarkt näher zu betrachten. Aus der Mitte des Rates wird darauf hingewiesen, dass diese Flächen größtenteils als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen seien.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde teilt Herr Baade mit, dass die Markierung der Parkplatzflächen im Bereich des Hausplatzes an die heutigen Fahrzeugbreiten angepasst werden sollten. Die Parkplätze seien derzeit so schmal markiert, dass man kaum aussteigen könne.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt die Bürgermeisterin Margit Schmidt die Sitzung des Gemeinderates um 19:55 Uhr.

27.12.2022

Vorsitzende/r

Protokollführer/in